



Wer hoch hinaus will, braucht die Firma Mühlbauer: Das wissen spätestens seit gestern auch Landrat Franz Löffler, MdB Karl Holmeier und MdL Gerhard Hopp, die der Firma im Gewerbegebiet Langwitz einen Besuch abstatteten.

„Ein Glücksfall für den Landkreis“

Löffler, Holmeier und Hopp zollen Clement Mühlbauer Respekt für seine Lebensleistung

Runding. (wf) Der Name Mühlbauer steht in Runding für Unternehmergeist. Einer aus der Mühlbauer-Riege ist Clement, der vor über 45 Jahren einen Fußboden- und Parkettlegerbetrieb gegründet und später auf Zimmerei und Innenausbau umgesattelt hat. Dazu betreibt die Firma, die inzwischen Sohn Josef führt, auch einen Kranverleih. Für Landrat Franz Löffler, der dem Unternehmen am Aschermittwoch einen Besuch abstattete, ist Mühlbauer ein Paradebeispiel für die Erfolgsgeschichte des Landkreises Cham, an der nicht nur große Industriebetriebe, sondern auch viele kleine Familienunternehmen mitgeschrieben haben.

Neben Josef Mühlbauer arbeitet auch seine Schwester Thekla in der Firma mit, die für das Büro zuständig ist. Vater Clement hat sich weitgehend zurückgezogen, ließ es sich aber nicht nehmen, den Landrat und in dessen Folge MdB Karl Holmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp

und Theo Pregler von der Kreishandwerkerschaft persönlich willkommen zu heißen.

Josef Mühlbauer umriss kurz die Firmengeschichte. 1969 habe sein Vater einen Fußboden- und Parkettlegerbetrieb ins Leben gerufen. Sieben Jahre später legte er die Zimmerer-Meisterprüfung ab und stieg in Zimmerei und Innenausbau ein. Bereits 1981 kam ein Kranverleih hinzu. 2012 baute die Firma Mühlbauer im Gewerbegebiet Langwitz eine neue Halle, wo seitdem die großen Kranfahrzeuge untergestellt und gewartet werden. Die Zimmerei hat weiterhin ihren Sitz im Rundinger Eschenweg.

Die Firma beschäftigt nach den Worten des Chefs derzeit zwölf Mitarbeiter und hat insgesamt 22 Lehrlinge ausgebildet; die beiden ersten Auszubildenden arbeiten heute noch im Betrieb.

Landrat Franz Löffler zollte dem Unternehmensgründer höchsten Respekt für seine Lebensleistung.

Die Firma sei ein Glücksfall für den Landkreis, dessen wirtschaftlicher Erfolg auch auf vielen Klein- und Mittelständlern basiere.

Zu den Rahmenbedingungen merkte Löffler an, der Landkreis setze weiterhin auf Aus- und Weiterbildung. Überhaupt genieße die berufliche Bildung hohen Stellenwert, wofür das Kompetenzzentrum in Furth im Wald Beleg sei. Zudem strebe der Landkreis weiterhin den Ausbau der Infrastruktur an, denn auch Handwerksbetriebe bräuchten schließlich gute Straßen und schnelles Internet.

Bürgermeister Franz Piendl stellte fest, der Name Mühlbauer stehe in Runding für Firmen und Arbeitsplätze. Neben Clement führten auch dessen Brüder Hans und Max eigene Betriebe. Die neue Halle für den Kranverleih, so der Bürgermeister, sei in Langwitz genau am richtigen Ort: „Sie passt optimal ins Gewerbegebiet.“

Die Firma Mühlbauer sei aber

nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber. Clement Mühlbauer habe stets ein offenes Ohr für soziale Belange und Josef Mühlbauer engagiere sich als Gemeinderat.

Mit Runding, so Piendl optimistisch, gehe es weiter aufwärts, woran die Mühlbauers großen Anteil hätten. Als Beispiel dafür wertete er, dass sich für den Unfallschwerpunkt am Bahnübergang in Langwitz eine Lösung abzeichne. Er habe mit den Grundstückseigentümern Einigung erzielt, so dass hinter der Firma AZ eine Straße gebaut und damit die Bahnübergänge aufgelöst werden könnten.

MdB Karl Holmeier beglückwünschte die Firma zu ihrer erfolgreichen Entwicklung und kündigte beim Straßenausbau weitere Verbesserungen an. Während er damit hauptsächlich die B 20 meinte, wären Clement Mühlbauer die Umgehung Lederdorn sowie die Staatsstraßen Richtung Lamer Winkel und Zellertal wichtiger.